

Gemeindebrief

Gemeinde Otterndorf

April 2026



*„Wir sind von allen Seiten bedrängt, aber wir ängstigen uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht.“
(2. Korinther 4,8)*

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland



Wort zum Monat

Liebe Glaubensgeschwister,

mit den ersten Apriltagen befinden wir uns bereits in der Osterwoche. Wir gedenken des bitteren Leidens und Sterbens Christi und feiern mit ihm am Ostermorgen den Sieg über Sünde und Tod, den er für uns errungen hat.

Der Gottessohn war in diesen Tagen von Bedrängnissen nur so umgeben. Spott und Ablehnung, Demütigungen und Qualen begleiteten ihn in den letzten Stunden bis zum Tod.

Jesus fühlte sich sicherlich allein und unverstanden, als er nach seinem Ringen im Garten Gethsemane die Jünger schlafend fand. Aber er trug es ihnen nicht nach, ging seinen Weg weiter und hat damit das Licht des Evangeliums für uns gebracht.

Apostel Paulus schreibt im vierten Kapitel des o.g. Bibelwortes von diesem Licht und vom unverfälschten Gotteswort. Beides ist für uns eine Kraftquelle, wenn uns Bedrängnisse umgeben.

Kommen zu unserem Glaubenskampf noch Sorgen und Kümernisse des irdischen Lebens, fühlt man sich, wie es in dem oben genannten Wort heißt, von allen Seiten bedrängt. Aber wir ängstigen uns nicht dauerhaft, weil das helle Licht des Evangeliums unser Herz erfüllt. Das heißt, wir kennen die Zukunft und wir wissen, dass unser Festhalten am Glauben zum Schauen der Herrlichkeit Gottes führt.

Es gibt viele Situationen, in denen Bangigkeit aufkommen kann. Denken wir daran, wie es uns geht, wenn Prüfungen anstehen, wenn man zum Arzt muss, eine negative Diagnose bekommen hat oder wenn Existenzsorgen vorhanden sind. Auch wenn man einen lieben Menschen in die Ewigkeit abgeben muss, steht die bange Frage: Wie soll es jetzt weitergehen?

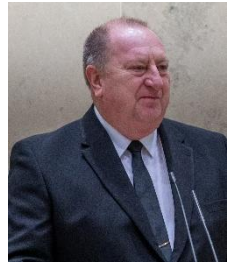
Wenn also in unserem Leben Bangigkeit aufkommt, wenden wir uns an unseren Gott und Vater und haben den Fürsprecher Jesus Christus an unserer Seite. Wir verzagen nicht, sondern richten uns nach unserem Jahresmotto „Fürchte dich nicht, glaube nur“.

Nach dem Osterfest beginnen die Konfirmationen und unsere jungen Glaubensgeschwister bekennen sich öffentlich zu ihrem Glauben. Auch sie haben ihre Bedrängnisse und benötigen, wie wir alle, Geborgenheit in der Gemeinde und das Verständnis und die Fürbitte des Nächsten.

Lasst uns in diesem Sinn füreinander da sein.

Herzliche Grüße, euer Udo Knispel

(Bischof Knispel ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg-Nord, -Ost, -Süd und -West, Güstrow, Neubrandenburg und Rostock, sowie für die Länder Kasachstan und Kirgisistan)



Unsere Gottesdienste im April 2026

Fr. 03.04. Es ist vollbracht!

Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Johannes 19,30



Botschaft

Jesus Christus hat sich für alle Menschen – Lebende wie Tote – hingegeben, um ihnen vollkommene Gemeinschaft mit Gott zu ermöglichen.

Fr. 03.04. Bibellesung zu Karfreitag

Markus 15,22-39

Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht.

Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum, wer was bekommen sollte. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken.

Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König von Israel, er steige nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.

Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme!

Unsere Gottesdienste im April 2026

Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!



So. 05.01. Begegnung mit dem Auferstandenen

Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahen zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott. Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Johannes 20,17-18

Botschaft

Die Auferstehung ist zentral für unseren Glauben.

So. 05.04. Bibellesung zu Ostern

Mk 16,1-15

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Als aber Jesus auferstanden war früh am ersten Tag der Woche, erschien er zuerst Maria Magdalena, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte.

Unsere Gottesdienste im April 2026

Und sie ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die da Leid trugen und weinten. Und als diese hörten, dass er lebe und ihr erschienen sei, glaubten sie nicht. Danach offenbarte er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie aufs Feld gingen. Und die gingen auch hin und verkündeten es den andern. Aber auch denen glaubten sie nicht.



Zuletzt, als die Elf zu Tisch saßen, offenbarte er sich ihnen und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, dass sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten als Auferstandenen. Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.

Mi. 08.04. Der Herr ist mein Hirte

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

Botschaft

Wir fürchten uns nicht, denn der Herr ist mit uns.

So. 12.04. Friede sei mit euch!

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

Johannes 20,19-20

Botschaft

Die Begegnung mit dem Auferstandenen wirkt Frieden und Sicherheit.

Mi. 15.04. Was ist dein Linsengericht?

Esau antwortete: Siehe, ich muss doch sterben; was soll mir da die Erstgeburt?

1 Mose 25,32

Botschaft

Wir nehmen die Verheißungen Gottes ernst.

Unsere Gottesdienste im April 2026

So. 19.04. Licht sein

Niemand aber zündet ein Licht an und bedeckt es mit einem Gefäß oder setzt es unter eine Bank; sondern er setzt es auf einen Leuchter, auf dass, wer hineingeht, das Licht sehe.

Lukas 8,16



Botschaft

Sei ein Licht in der Welt!

Mi. 22.04. Die Freundlichkeit des Herrn

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet! Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Psalm 34,9-10

Botschaft

Zum Erleben der Freundlichkeit Gottes gehört die Gottesfurcht.

So. 26.04. Werke des Glaubens

Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nacheifert?

1 Petrus 3,13

Botschaft

Lasst uns Gutes tun und dabei nicht müde werden.

Mi. 29.04. Gott hilft!

Und David sprach: Der Herr, der mich von dem Löwen und Bären errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister. Und Saul sprach zu David: Geh hin, der Herr sei mit dir!

1 Samuel 17,37

Botschaft

Davids Mut beruht auf seinen Erfahrungen und Gottes Hilfe.

Senioren



Die ‚um die 60Jährigen‘ haben sich am **20. Februar 2026** wieder versammelt. Beim Eintreffen wurden alle von unserer Seniorenbeauftragten nach ihrem Geburtsort gefragt. Warum? Was hat sich Iris ausgedacht? Die Auflösung sollte später erfolgen.

Nach dem Eingangsgebet erfolgte die ‚Schlacht um das kalte Buffet‘. Viele hatten etwas zu Essen mitgebracht, sei es Kartoffelsalat oder belegte Brote und Brötchen sowie Kuchen und Kekse. Das Highlight dieses Nachmittags waren die Hot Dogs, die gut geschmeckt haben. Aber auch alle anderen Köstlichkeiten waren lecker. Nachdem alle gesättigt waren, erfolgte die Auflösung des Rätsels um die Geburtsorte. Jeder Anwesende zog einen Zettel, las den Ort vor und sollte nun erraten, wer von den 18 Anwesenden dort geboren sein könnte. Das war nicht immer leicht auf Anhieb die oder den Richtige/n zu benennen. Der nördlichste Geburtsort war Königsberg und der südlichste lag bei Landshut, eine ganz große Spannweite. Man lernte sich noch besser kennen und es waren manche Überraschungen dabei.

Es sollte aber auch noch gesungen werden. Die Gesangbücher lagen bereit und Torsten begleitete mit dem Akkordeon. In der Gemeinschaft wurden verschiedene Lieder aus unserem Gesangbuch, aber auch Volks- und Seemannslieder gesungen. Es hat allen sichtlich sehr viel Spaß gemacht und

Nachrichten aus unserer Gemeinde

alle haben kräftig mitgesungen. Konnte man bei den Volksliedern den Text des zweiten Verses nicht so richtig, hat man den ersten nochmals gesungen.

Es war ein sehr schöner und vergnüglicher Nachmittag im Kreise der Geschwister.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Kreativ-Team



Am **5. März 2026** haben sich wieder die kreativen Schwestern in der Kirche versammelt. Zur Feier des Tages gab es erst Kaffee und Kuchen, um dann die Arbeiten zu bestaunen, die an diesem Nachmittag bearbeitet werden sollten. In der Gemeinschaft seinem Hobby nachgehen zu können und darüber zu sprechen, macht großen Spaß. Es wurde nicht nur gestrickt, gehäkelt, gestopft und gestickt, sondern auch die ‚Handarbeits-Hummel‘ gemalt. Das Gespräch ist auch nicht zu kurz gekommen und die nächste Zusammenkunft wurde vereinbart. Wir treffen uns das nächste Mal am **Mittwoch, den 1. April 2026 um 15.30** Uhr in unserer Kirche. Und das ist kein Aprilscherz...

Autor/Bild: Sylvia Laatzig

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Grünkohlessen

Unser traditionelles Grünkohlessen fand in diesem Jahr am **7. März 2026** im Gasthaus ‚Zum Elbblick‘ statt. Die Geschwister, ‚die Läufer‘, die sich den nötigen Hunger holen wollten, hatten sich an der Kirche eingefunden und sind durch die Hinterstraßen Richtung Deich gelaufen. Unterwegs wurde ein kleiner Stopp bei dem neuen Altenheim ‚Am Medembogen‘ eingelegt und zwei Volkslieder mit Akkordeon-Begleitung vorgetragen. Als Dank wurde aus dem Fenster geklatscht. Die anderen Geschwister haben schon an den gedeckten Tischen im Gasthaus Platz genommen.



Um die Wartezeit bis zum Servieren der verschiedenen Speisen zu verkürzen, wurden noch weitere Lieder gesungen. Wie immer hat das Essen gut geschmeckt und wurde auch nachgereicht. Zwischendurch gab es auch genügend Zeit sich untereinander auszutauschen. Die kleine Stella ist zusammen mit ihrer Oma zum Akkordeonspieler gekommen und hat ihn gebeten, das Lied ‚Häschen in der Grube‘ zu spielen. Das hat Torsten gemacht und Stella und die umsitzenden Geschwister haben kräftig mitgesungen.

Nachrichten aus unserer Gemeinde

Abgerundet wurde dieses Gemeinschaftsessen mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen. Es war sehr schön, sich auch außerhalb des Gottesdienstes zu treffen. Im Laufe des Jahres gibt es bestimmt noch weitere Möglichkeiten zur Gemeinschaftspflege.

Autor: Sylvia Laatzig/Bild: Iris Ehlers



Gartenpflege und Putzgruppen



Der Winter ist vorbei und es ist Frühling geworden. Und damit beginnt die Gartenarbeit, auch in unserem Kirchengarten. Die Gartenheinzelmännchen und -frauen waren fleißig und haben Primeln gepflanzt und die Erde aufgelockert. Auf der anderen Gartenseite wurden die

abgestorbenen Blumen geschnitten, damit die Pflanzen sich wieder neu entwickeln können. Jetzt muss nur noch die Sonne scheinen und es wärmer werden, damit sich alles gut entwickeln kann.

Nachrichten aus unserer Gemeinde



Die ‚Putzer‘ freuen sich über die neue Unterstützung. Es konnte eine neue Gruppe gebildet werden, die sich ab Mai an der Reinigung der Kirche und an der Verschönerung des Altars beteiligt. Ein neuer Putzplan erfolgt in Kürze.

Es gibt Arbeiten in der Kirche, die nicht in den wöchentlichen Reinigungen gemacht werden. So ist es schon geraume Zeit her, dass die Fenster geputzt oder die Ecken im Hauswirtschaftsraum gesäubert wurden. Dieses und auch noch andere Arbeiten sollen bei einem Kirchenputz erledigt werden. Dieser soll Ende April oder Anfang Mai je nach Wetterlage erfolgen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Nach dem Motto ‚Viele Hände schaffen schnell ein Ende‘ wäre es schön, wenn sich viele Geschwister daran beteiligen.

Autor/Bild: Sylvia Laatzig – Bild2: pixabay

Grüße

Im Januar 2026 wurde unsere Schwester Sabine Stoschus aus unserer Gemeinde verabschiedet. Sie ist wieder in ihre alte Heimat nach Herdecke gezogen und hat sich zwischenzeitlich in ihrer neuen Wohnung eingelebt. Sie denkt oft an ihre Zeit in Otterndorf und ihre Gedanken sind bei den Otterndorfern Geschwistern. Auf diesem Wege sendet sie ganz herzliche Grüße an alle. Im Laufe des Jahres wird sie uns besuchen.

Autor: Sylvia Laatzig

Nachrichten aus unserer Nachbarschaft

Vier Gemeinden in Cuxhaven

Die vier Küstengemeinden Dorum, Nordholz, Otterndorf und Cuxhaven versammelten sich am 01. März 2026 zu einem besonderen Gottesdienst in unserer Kirche in Cuxhaven. Wir feierten nämlich den ersten von drei im Jahr stattfindenden Gottesdiensten für Entschlafene.

Ein beeindruckendes Bild zu sehen, wie sich unsere Gemeinde Cuxhaven aus allen vier Orten füllte, begleitet von einem Chor mit etwa 30 Sängerinnen und Sängern sowie einem Orchester bestehend aus Orgel und Klavier, Violinen und Violoncello, Blockflöten, Querflöten und Klarinette. Sie umrahmten den Gottesdienst mit sorgfältig ausgewählten Liedern, die die Segensstunde in der Fürbitte für die Entschlafenen zu einem besonderen Tag werden ließen.



Besonders erfreulich war die Anwesenheit unserer gesamten Bezirksleitung: Bezirksvorsteher Bernd Löhden, Bezirksevangelist Jochen Niepel und Bezirksvorstehervertreter Marcus Krampe.

Als Grundlage für die Predigt verlas unser Bezirksvorsteher Bernd Löhden das Bibelwort aus Johannes 11,43, „**Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!**“

Wie viel mehr liegt in diesem Wort die Betonung auf diese wichtige Gebetsverbindung mit der für uns noch nicht sichtbaren Welt bei Gott.

Nachrichten aus unserer Nachbarschaft



Herzchen, die vor dem Gottesdienst mit Namen von lieben Menschen beschrieben wurden, die schon gestorben sind, wurden an einem Gedenkbaum im Kirchensaal aufgehängt.



Besonders erfreulich war die hohe Beteiligung aus allen Gemeinden (140 Geschwister), da sie das gemeinsame Vertrauen und die Verbundenheit innerhalb unserer Kirche deutlich zeigte. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es eine kleine Einladung, bei der die Geschwister bei Kaffee und Fingerfood weiter ins Gespräch kamen.

Dieser gemeinsame Gottesdienst in Cuxhaven setzte ein Zeichen für die enge Zusammengehörigkeit der Gemeinden und zeigte, wie unser Glaube Geschwister zusammenbringen kann. Die Geschwister freuen sich bereits auf weitere Begegnungen dieser Art.

Autor/Bild: K-H. Breitfeld

Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

Fürchte dich nicht, glaube nur!

Markus 5, 36b

Wir setzen die Serie der Glaubensartikel mit dem dritten Glaubensartikel fort:

Der dritte Glaubensartikel:

Ich glaube an den Heiligen Geist, die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

Zu Beginn des dritten Glaubensartikels wird der Glaube an den Heiligen Geist bekannt. Der Heilige Geist ist die dritte Person der Gottheit. Das göttliche Wesen des Heiligen Geistes, seine Einheit mit dem Vater und dem Sohn, bringt wieder das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel zum Ausdruck: „Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und uns lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten“. Der Gläubige bekennt sich zu dem Heiligen Geist und dessen Gottsein.

Ein Werk des Heiligen Geistes ist die Kirche. Die Kirche ist nicht etwas, was von Menschen ausgeht oder geschaffen wurde, sie ist vielmehr göttliche Stiftung. Sie ist die Versammlung derjenigen, die getauft sind, ihr Leben in der Nachfolge Christi führen und Jesus Christus als ihren Herrn bekennen. Die Bestimmung der Kirche Jesu Christi besteht zum einen darin, dem Menschen Heil und ewige Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott zugänglich zu machen, und zum anderen darin, Gott Anbetung und Lobpreis darzubringen. [...]

Die Möglichkeit der „Vergabung der Sünden“, die durch das Opfer Christi geschaffen wurde, ist ebenfalls Bekenntnisgegenstand. Die grundlegende Befreiung von der Herrschaft der Sünde geschieht in der Heiligen Wasser- taufe, in der die Erbsünde abgewaschen wird.

Der dritte Glaubensartikel endet mit zwei eschatologischen Hoffnungen, nämlich mit der auf „die Auferstehung der Toten“ und der auf „das ewige Leben“. Der Glaube an die Auferstehung Jesu und die darin begründete

Nachrichten aus unserem Kirchenbezirk

Auferstehung der Toten gehört zu den wesentlichen christlichen Gewissheiten. „Auferstehung der Toten“ bedeutet, dass die in Christus Gestorbenen ihren verherrlichten Leib empfangen, wodurch sie an Gottes Herrlichkeit teilhaben können (1Kor 15,42-44).

Mit einem Ausblick auf das „ewige Leben“, auf die unaufhörliche Gemeinschaft mit Gott in der neuen Schöpfung, schließt der dritte Glaubensartikel [...]

Quelle: Auszüge aus dem Katechismus der Neuapostolischen Kirche

TRAUERBEGLEITUNG

Wir sind gerne da und ansprechbar.

Team Trauerbegleitung HH-Nord für die Bezirke HH-Nord, HH-Ost, HH-West, Lüneburg, Stade

Brit Gardemeier, Elke Leitz, Horst Meyer, Nadine Pauly, Silke Voderberg

040 33428946 / trauerbegleitung-nord@nak-nordost.de



Hinweise aus dem Runden Tisch Trauerbegleitung der Gebietskirche:

Das Seminar für eventuell zukünftige Trauerbegleitende am 20.4.26 und weitere Termine, z. B. Fortbildungen für Geistliche, unter der Leitung von Apostel Ralf Vicariesmann und Brit Gardemeier mit detaillierten Infos und der direkten Anmeldemöglichkeit: <https://nak-nordost.de/fortbildung>

Detaillierte Informationen im Internet unter: <https://nak-nordost.de/seel-sorge>

Bei Fragen o. Ä. dazu melden Sie sich gerne unter trauerbegleitung@nak-nordost.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst	sonntags mittwochs	10:00 Uhr 19:30 Uhr
Kindergottesdienst	nach Absprache	
Vorsonntagsschule	nach Absprache	
Sonntagsschule	nach Absprache	
Religionsunterricht	14 tägig nach Absprache	
Konfirmandenunterricht auf Bezirksebene geregelt		
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung	
Seniorenkreis	nach Absprache	
Chorprobe	unregelmäßig nach Absprache	
Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten		

Impressum

Gemeindebrief der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland
Gemeinde Otterndorf, Rosenstr. 11, 21762 Otterndorf
V.i.S.d.P: Niedersächsisches Pressegesetzes: Bezirksälteste Bernd Löhden

Gemeineredaktion: Volker Ehlers Tel. 0175 1782672, email: v.i.ehlers@t-online.de

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils zum Monatswechsel;
Dieser Gemeindebrief ist nur zum persönlichen Gebrauch, eine Weitergabe / Weiterleitung ist nicht gestattet
Auflage: 25 Exemplare – copyright Bernd Löhden
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers